



„Suchtpotenzial“

Absage wegen Erkrankung

Beckum (gl). Die für Samstag im Beckumer Stadttheater geplante Veranstaltung „Bällebad Forever“ des Duos „Suchtpotenzial“ in der Kabarettreihe „Beckumer Spitzen“ fällt aus. Grund für die Absage ist laut einer Mitteilung des Veranstalters die Erkrankung einer der Kabarettistinnen. Die Veranstaltung wird nicht nachgeholt. „Das Team des Kulturbüros bedauert den Ausfall und bittet um Verständnis“, heißt es seitens der Stadt Beckum. Bereits gekaufte Tickets würden erstattet.

Wer sein Ticket online über das Ticketportal „Reservix“ erworben habe, erhalte demnach eine E-Mail zur Rückabwicklung mit allen notwendigen Informationen zur Ticketrückgabe und zur Erstattung des Eintrittsgeldes. Alle anderen Käufer sowie Abonnenten erhalten vom Beckumer Bürgerbüro ein Schreiben mit notwendigen Informationen.

www.beckum.de

St. Franziskus

In Messe werden Kerzen gesegnet

Neubeckum (gl). 40 Tage nach Weihnachten wird das Fest der „Darstellung des Herrn“, das in der kirchlichen Tradition mit der Segnung der Kerzen verbunden ist, gefeiert. Die Kirchengemeinde St. Franziskus Neubeckum lädt zur Eucharistiefeier am Freitag, 2. Februar, um 19 Uhr in die Pfarrkirche St. Joseph ein. Während der Messe findet die Weihe der Kerzen statt. Kerzen, die geweiht werden sollen, können mitgebracht oder in der Kirche erworben werden. Die Eucharistiefeier um 8 Uhr fällt an diesem Tag aus.

Feuer- und Rettungswache: Europaweite Ausschreibung für Neubau



Ein neues Domizil erhält die Beckumer Feuerwehr. Aktuell wird in der Verwaltung alles für einen Vergabewettbewerb an einen Generalplaner vorbereitet. Archivfoto: Dresmann

Ein Generalplaner soll es richten

Von DOMINIK LANGE

Beckum (gl). Mitte Januar hatte die Stadt Beckum über den Kauf des sogenannten Renfert-Geländes berichtet, auf dem die neue Feuer- und Rettungswache entstehen soll. Über das weitere Vorgehen hat Dipl.-Ingenieur Dirk Chmel (Reichel Ingenieurgesellschaft) jetzt den Haupt- und Digitalausschuss informiert.

Konkret ging es um die geeignete Beschaffungsvariante. Dabei kristallisierte sich das Generalplaner-Modell als Favorit heraus: Nahezu alle Planungsleistungen werden unter einem Dach vereint. Die Kosten für die Durchführung eines Generalplanerverfahrens (einschließlich weiterer Projektsteuerungs-

kosten) gibt die Verwaltung mit bis zu 6,7 Millionen Euro an.

„Bei Einzelvergaben gebe es einen großen Strauß an Verträgen mit vielen Projektbeteiligten“, sagte Chmel in der Sitzung. Bei der Zusammenarbeit mit einem Generalplaner müsse dieser Ersatz besorgen, sollte eine Firma abspringen. Der Verwaltungsaufwand für die Stadt sei geringer.

Wie berichtet, liegt die Kostenkalkulation für den neuen Gebäudekomplex bei mehr als 50 Millionen Euro. Das erfordert laut Chmel eine europaweite Ausschreibung. Daran gekoppelt werden soll ein Teilnahmewettbewerb, um den passenden Auftragnehmer zu finden. Der müsste seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis stellen. Eine

Vorauswahl wird anhand verschiedener Kriterien getroffen, „um nicht mit 20 Wettbewerbern an den Start zu gehen“, so Chmel.

Am Ende seien es drei bis fünf Unternehmen, die in die Angebotsphase gingen. „Wichtig dabei sind die Ideenkonzepte: Sie geben Aufschluss darüber, wie sich das Projekt entwickeln kann“, erläuterte Chmel und berichtete von seinen Erfahrungen: „Die Ideenskizzen sind in der Regel sehr gut ausgearbeitet und wirklich beeindruckend.“

Auf die Angebotsphase folgt die Verhandlungsphase: „Es wird das wirtschaftlichste Angebot herausgesucht“, sagte der Experte und verwies auf wichtige Aspekte wie Fassadengestaltung, Energie und die verkehrliche Anbindung. Eventuell ließe sich noch nachverhandeln, bis der beste Anbieter den Zuschlag erhalte. Die übrigen Planer gehen jedoch nicht gänzlich leer aus: Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung. Auf Nachfrage von Andreas Kühnel (CDU) sagte Chmel, dass es „bei einem Projekt in dieser Größenordnung mehrere Zehntausend Euro“ seien. Etwa neun Monate betrage der Zeitraum von der Einleitungs- bis zur Zuschlagsphase. Parallel dazu erfolge die Bauleitplanung, da für das Gelände noch kein Baurecht bestehe.

Laut Prognose soll die Baugenehmigung frühestens Ende des dritten Quartals 2026 vorliegen. Mit der Fertigstellung der neuen Feuer- und Rettungswache sei dann Ende 2030 zu rechnen.

Haushaltsplanentwurf



Die Planungskosten in Höhe von 80 000 Euro für die Skateranlage im Phoenixpark in Beckum sollen nun in die Modernisierung gesteckt werden. Archivfoto: Wiesbrock

Fachausschuss sucht fieberhaft nach Einsparmöglichkeiten

Beckum (dl). Wo lassen sich im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024 Einsparungen vornehmen? Darüber hat der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss am Dienstag umfangreich beraten. „Die Glocke“ fasst die wichtigsten Aspekte zusammen.

Stellenplan: Die FDP hatte keine Netto-Ausweitung des Stellenplans und eine Besetzungssperre für freie oder freiwerdende Stellen beantragt. Im Laufe der Debatte zog Timo Przybylak Teile des Antrags zurück. Insgesamt bescheinigte die Politik der Verwaltung eine behutsame Erweiterung des Stellenplans (Zuwachs von 1,5 Prozent beziehungsweise 5,26 Stellen). Entfristet werden sollen die Stellen des Digitalbeauftragten und der Museumspädagogin.

Neu geschaffen werden zwei Stellen für die Bearbeitung der Wohngeldanträge. Verkürzt wird eine Doppelbesetzung: Sigrid Nordholt (Fachdienstleitung Personal) geht in den Ruhestand. Um ihren Nachfolger einzuarbeiten, sollen drei statt neun Monate genügen.

Dritte Personalstelle für die Stadtbücherei Neubeckum: Die hatte die SPD-Fraktion bereits im November 2022 beantragt. Jetzt stellte Felix Markmeier-Agnesens den Antrag zurück mit Verweis auf die geopolitische Situation der Stadt.

Skateranlage Phoenixpark: SPD und CDU hatten im Jahr 2021 Anträge zur Modernisierung/Erneuerung dieser Anlage gestellt. Im Haushaltsplanentwurf sind dafür allein Planungs-

kosten in Höhe von 80 000 Euro vorgesehen. Zu viel nach Ansicht von Gregor Stöppel (FWG): Er schlug vor, diese Summe in die Modernisierung der Anlage zu stecken. Voll ausgeschöpft werden müsse der Betrag nicht. Andreas Kühnel (CDU) wiederum gab sich enttäuscht, „dass der Antrag drei Jahre rumgelegen hat“. Die CDU sei bereit, dieses „Herzprojekt“ sterben zu lassen. Doch da auch die SPD signalisierte, dem Vorschlag Stöppels zu folgen, empfahl Kühnel eine Halbierung des Betrags. Doch der Antrag der Christdemokraten wurde abgelehnt. Mehrheitlich sprach sich der Ausschuss für den FWG-Antrag aus. Im Vorfeld der Modernisierung sollen Gespräche mit den Sportlern vor Ort geführt werden.

Höxberg-Gespräch mit Peter Gebhard

Im Bulli „Erwin“ von Lissabon bis nach Lappland gereist

Beckum (mjk). Auf den Tag genau zehn Jahre nach seinem letzten Gastspiel bei den Höxberg-Gesprächen hat Peter Gebhard der Reihe erneut einen Besuch abgestattet. Er gestaltete den Dienstagabend mit der Live-Photo-Film-Reportage „Das große Bulli-Abenteuer Europa – Von Lissabon nach Lappland“.

Holcim-Geschäftsführer Joachim Dietz begrüßte die geladenen Gäste zur 169. Ausgabe der Beckumer Höxberg-Gespräche und gab dann die Bühne frei für Peter Gebhard. Der berichtete über seine unglaublichen Reiseabenteuer. Mit seinem alten VW-Bulli namens „Erwin“ hatte er faszinierende Landschaften Europas durchquert. Dem Beckumer Publikum gab er Einblicke in sein audiovisuelles Reisetagebuch.

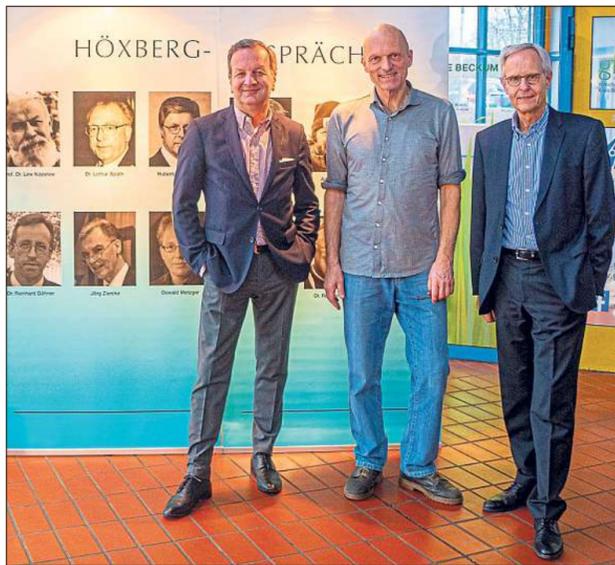
Zusammen mit einem Freund fuhr Gebhard, Diplom-Designer Fotografie und Buchautor, vom

Südwesten Portugals quer durch Europa bis nach Lappland. Zusammen legten sie rund 25 000 Kilometer zurück, und das in einem alten VW T1 ohne Servolenkung und sonstigem Komfort. Gebhard zeigte unglaubliche Bilder dieser Reise und entfachte damit die Faszination für die unterschiedlichen Landschaften. „Es sind die skurrilen Begegnungen mit Menschen an den unterschiedlichsten Orten, die immer wieder etwas ganz Besonderes sind“, sagte der Referent.

Gebhard arbeitet bereits an einem neuen Projekt. Vom Sommer an will er entlang der deutschen Grenzen reisen, was sicherlich neue unglaubliche Bilder mit sich bringen wird.

Der Abend löste sicherlich Fernweh aus. Er brachte bewegende Geschichten mit sich und offenbarte die unterschiedlichen Facetten der europäischen Natur.

Peter Gebhard ist ein renommiertes Diplom-Fotodesigner und Profi-Fotograf aus Paderborn. Seine beeindruckende Karriere erstreckt sich über 30 Jahre, in denen er sich als einer der angesehensten Geschichtenerzähler in Deutschland etabliert hat. Mit Schwerpunkten auf Südamerika und Nordeuropa hat er zahlreiche Bücher und Kalender veröffentlicht, die seine fotografische Expertise widerspiegeln. Eines seiner herausragenden Langzeitprojekte ist die „Panamericana“, was in einem großformatigen Bildband veröffentlicht worden ist. Diese Arbeit führte zu TV-Produktionen in Zusammenarbeit mit Vox Tours, 3sat und dem WDR. Gebhards Leistung wurde sogar vom renommierten Magazin GEO als „Portfolio des Monats“ honoriert, was seine herausragende fotografische Kunst unterstreicht.



Bereits vor zehn Jahren gestaltete Peter Gebhard in Beckum das Höxberg-Gespräch. Jetzt stattete er der Reihe erneut einen Besuch ab. Das Foto zeigt (v. l.) Christoph Pundt (Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe), Peter Gebhard und Joachim Dietz (Holcim). Foto: Janzik

Kalenderblatt

Donnerstag, 1. Februar

Namenstag: Brigitte, Severus, Sigibert

Tagesspruch: Altwerden ist noch immer die einzige Möglichkeit, lange zu leben.

Hugo von Hofmannsthal Stichtage: 1899 Die Fabrikantengattin Lina Hähnle gründet in Stuttgart den Bund für Vogelschutz, später umbenannt in Naturschutzbund Deutschland (Nabu). 1994 Harry Styles (30), britischer Sänger, geboren.

Verwaltung

Öffnung an närrischen Tagen

Beckum/Neubeckum (gl). An Weiberfastnacht, 8. Februar, haben die Dienststellen der Stadt Beckum bis 12 Uhr und das Stadtmuseum bis 12.30 Uhr geöffnet. Das Hallenbad öffnet in der Zeit von 6.15 bis 17 Uhr. Der Warmbadetag entfällt. Rosenmontag, 12. Februar, sind die Dienststellen der Verwaltung, die Stadtbücherei Neubeckum, das Stadtmuseum und das Hallenbad geschlossen. Das Bürgerbüro in Beckum und die weiteren Dienststellen haben an Klingeldienstag, 13. Februar, bis 15 Uhr geöffnet, das Stadtmuseum bis 12.30 Uhr und das Hallenbad durchgängig von 6.15 bis 17 Uhr. Die Stadtbücherei Neubeckum öffnet an Klingeldienstag und Weiberfastnacht zu den üblichen Öffnungszeiten.

Hospital

Sprechstunde der Hospizgruppe

Beckum (gl). Die nächste Sprechstunde der Hospizgruppe Beckum findet am Mittwoch, 7. Februar, in der Zeit von 16 bis 17 Uhr im Beratungsraum des Beckumer St.-Elisabeth-Hospitals statt. Ein Mitglied der Hospizgruppe führt dort mit Interessierten Gespräche zur hospizlichen Begleitung, zur Patientenverfügung und zur Vorsorgevollmacht. Dieses Angebot ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Ansprechpartner der Hospizgruppe Beckum Knut Neuschäfer telefonisch unter 02521/17291 und Marita Röhm unter 0173/9653918.

10. Februar

Orgelmusik zur Marktzeit

Beckum (gl). Am Karnevalsamstag, 10. Februar, ab 11.30 Uhr findet die nächste „Orgelmusik zur Marktzeit“ in der St.-Stephanus-Kirche statt. Auf dem Programm finden sich dem Anlass gemäß ernste und auch weniger ernste Stücke. Es spielt Berthold Labuda, der Eintritt ist frei.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde E-Mail ..... be@die-glocke.de Telefon ..... (0 25 22) 73 - 379 Telefax ..... - 369 Matthias Biefang (Leitung) ... - 372 Dominik Lange ..... - 375 Dirk Werner ..... - 377 Daniela Wiesbrock ..... - 376

Lokalsport E-Mail sport@die-glocke.de Henning Hoheisel ..... (0 25 22) 73 - 122 Telefax ..... - 166

Servicecenter Aboservice Telefon ..... (0 25 22) 73 - 220 Anzeigenannahme Telefon ..... (0 25 22) 73 - 300 Telefax ..... (0 25 22) 73 - 221 E-Mail servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr Fr. 7 bis 16.30 Uhr Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet www.die-glocke.de